



Neues aus dem Landtag

Mit wichtigen Agrar-Themen befasste sich vor Kurzem der NÖ Landtag. Seite 10

Termin gleich notieren

Nicht vergessen, am 16. und 17. September gehts zur NÖ Bauernbundwallfahrt. Seite 10

Zuckerrübenfeldtag

Was ohne wirksamen Pflanzenschutz bleibt, ist viel Arbeit und wenig Ertrag. Seite 11

Agrarrobotik in der Praxis

Zum Thema Digitalisierung und Robotik fand am Waldlandhof eine Fachtagung mit Feldvorführung des Feldroboters sowie einer Drohne statt. Trotz gewisser Herausforderungen, die der Einsatz von Robotern im Sonderkulturanbau mit sich bringt, zog Geschäftsführer Franz Tiefenbacher eine erfreuliche Bilanz über die Pilotprojekte auf den Versuchsfeldern. In manchen Zügen erinnert alles an das Science-Fiction-Buch „Gläserne Bienen“ von Ernst Jünger (1957) über Automatisierung und Gesellschaft der Zukunft.

NOCH MEHR
Den Artikel in voller Länge lesen Sie hier



Appell: „Finger weg vom bäuerlichen Eigentum“

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Niederösterreich (LK NÖ) trat am 3. Juli in Mold zusammen.

ARTUR RIEGLER

In Zeiten geopolitischer Unsicherheiten und volatiler Märkte fordert die Kammervollversammlung ein hohes Maß an Sicherheit und Verlässlichkeit gegenüber den Bäuerinnen und Bauern sowie Grundeigentümern.

Wichtige Forderungen an politische Entscheidungsträger

Auf Bundesebene stünden Bauernbundobmann LH-Stv. Stephan Pernkopf zufolge bereits einige Parteien de facto im Nationalratswahlkampf. Der entsprechende klare Ruf nach Eigentums- und Vermögenssteuern sei realitätsfremd. Der LH-Stellvertreter warnt bei dieser Politdebatte vor einer Vermögensbesteuerung ab der ersten Million: „Das klingt zunächst wenig. Aber die Produktionsgrundlage eines Betriebes wäre dadurch schon bei wenigen Hektar gefährdet.“

„Wenn es zu Erbschafts- und Vermögenssteuern kommen sollte, werden Grund und Boden miteinbezogen. Und dafür will man nicht die Einheitswerte, sondern die Verkehrswerte heranziehen“, verurteilt LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager SPÖ und Arbeiterkammer.

Auch LKR Franz Xaver Broidl spricht sich klar gegen den populistischen Sozialneid der Arbeitnehmervertretung aus, der zu nichts anderem führe, als zu einer Spaltung der Gesellschaft. Inhaltlich untermauert Broidl den entsprechenden Punkt in der Resolution unter anderem damit, dass die Bauern schon bisher indirekt



Vizepräs. Lorenz Mayr, Vizepräs. Andrea Wagner, Präs. Johannes Schmuckenschlager, LH-Stv. Stephan Pernkopf, Doris Stilgenbauer vom Land NÖ und Direktor Franz Raab

mit der Grundsteuer und Grunderwerbssteuer eine Vermögens- und Erbschaftssteuer begleichen. Zudem liegt Österreich mit einer „Bruttolohnsteuerlast“ von 46,8 Prozent auf international hohem Niveau. Dazu zählen auch Lohnnebenkosten, die vom Arbeitgeber zu zahlen sind.

Wirtschaftliche Herausforderungen muss die Landwirtschaft auch am Agrarmarkt stemmen. „Verschiedene Faktoren, wie teure Betriebsmittel, Marktöffnungen oder die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Warenströme, macht dem europäischen Markt schwer zu schaffen“, berichtete LKR Michaela Zuschmann.

Eine massive Einschränkung der land- und forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung stellt des Weiteren auch der EU-Verordnungsentwurf zur Wiederherstellung der Natur dar. LH-Stv. Pernkopf kritisiert das darin vorgesehene Vorkaufsrecht für NGOs und LKR Waltraud Ungersböck appellierte für nachhaltigen Klimaschutz mit Hausverstand. Die Entscheidung des EU-Parlaments steht zwar noch aus,

aber die für die Land- und Forstwirtschaft essenziellen Punkte sind nach wie vor völlig unzureichend oder gar nicht im Verordnungsentwurf berücksichtigt, weshalb die Europäische Volkspartei (EVP) eine generelle Überarbeitung verlangt. Wesentliche Forderungen der EVP sind die Abwägung zwischen Versorgungssicherung und den Zielerreichungen der Verordnung, die Wahrung der Eigentumsrechte und der Vorrang der Freiwilligkeit. Weiters müssen den Bäuerinnen und Bauern Beschränkungen in den Bewirtschaftungsmöglichkeiten in vollem Umfang entschädigt werden.

Als aktiver Beitrag zum Klimaschutz wurde in Österreich 2021 das Waldfonds-Maßnahmenpaket geschnürt. In der 17 Punkte umfassenden Resolution fordert die LK NÖ eine Verlängerung des Förderprogramms über das Jahr 2027 hinaus.

NOCH MEHR
Resolution und Artikel in voller Länge lesen Sie hier



Social-Media Challenge Sommer am Bauernhof

Während der Sommermonate herrscht in allen landwirtschaftlichen Sparten Hochbetrieb. Unter dem Hashtag #sommerambauernhof zeigen Bäuerinnen und Bauern im Internet, wie sie die heiße Jahreszeit verbringen.

Es ist allgemein bekannt, dass die Sozialen Medien viel Potenzial für die Öffentlichkeitsarbeit haben. Die neu ins Leben gerufene Challenge #sommerambauernhof ist darüber hinaus auch unter den Berufskollegen interessant, weil dabei viele Bilder und Videos geteilt und einzigartige Geschichten untereinander erzählt werden.

Mitmachen macht Spaß: Nominiere drei Bäuerinnen oder Bauern, die dann dazu aufgerufen sind, einen Schnappschuss oder einen Beitrag mit dem Hashtag #sommerambauernhof zu posten. Der Hashtag wird



Poste ganz einfach ein Bild oder Video mit Hashtag #sommerambauernhof

benötigt, damit die Beiträge im Netz gefunden werden und um die Botschaft weiterzutragen.

Der Einladungstext lautet: „Ich nominiere Dich, einen Beitrag (Bild/Video) unter #sommerambauernhof von deinem Sommer am Bauernhof zu posten. Nominiere danach drei weitere Bäuerinnen oder Bauern, die du auch vor den Vorhang holen willst.“

LASST UNSERE BAUERN ARBEITEN

Im ausführlichen Interview mit der BauernZeitung kritisiert der Direktor des NÖ Bauernbundes, Paul Nemecek, Profiteure von ansteigenden Lebensmittelprei-

sen. Dass die Politik in Brüssel unseren Bauern keinen Gefallen tut, welche Gefahr eine linke Regierungsmehrheit nach den kommenden Nationalratswahlen darstellt und warum die landesweiten Hofgespräche in den Bauernbund-Ortsgruppen die richtige Plattform für politischen Meinungsaustausch und direkten Dialog in „echt“ sind, sind Hauptpunkte des Gesprächs.



NOCH MEHR
Das gesamte Interview zum Nachlesen

